Langenhorn 68

- Einzelgespräche mit Behördenvertretern, Politikern aller Fraktionen und Autohaus Wichert
- **Untätigkeitsklage gegen die Freie und Hansestadt Hamburg beim Verwaltungsgericht** durch Mitglieder der Initiative Stockflethweg
- **Auftrag** für ein **Gegengutachten** zur Baugenehmigung für die Auto Wichert GmbH durch Mitglieder der Initiative Stockflethweg **erteilt**
- **Eilantrag beim Verwaltungsgericht** gegen die Baugenehmigung für die Auto Wichert GmbH durch Mitglieder der Initiative Stockflethweg **eingereicht!**
- **Pressemitteilung** der Initiative Stockflethweg

Gemeinsam können wir das vorprogrammierte Verkehrschaos, Schwerlastverkehr, Lärm und erhöhte Stickoxidwerte im Wohngebiet verhindern! Unterstützen auch Sie die Initiative Stockflethweg!
Da alle Bemühungen eine bürgerfreundliche Verkehrsführung für unser Wohngebiet zu erzielen gescheitert sind, bleiben nur noch ein Baustopp und Klagen gegen die bereits erteilte Baugenehmigung für die Auto Wichert GmbH vor den Verwaltungsgerichten. Das von Mitgliedern der Initiative Stockflethweg in Auftrag gegebene Gegengutachten wird beweisen, dass die Anwohnerinteressen und das Gebot der nachbarschaftlichen Rücksichtnahme grob verletzt werden.
Um die Kosten für das Gutachten und das finanzielle Risiko einer Klage (insgesamt bis ca. 30.000 Euro) auf möglichst viele Anwohner zu verteilen, wurde ein gemeinsames Konto eingerichtet.

Zahlungsempfänger:	**Initiative Stockflethweg**
Kreditinstitut:	**Hamburger Sparkasse (HASPA)**
Bankleitzahl:	**20050550**
Konto-Nr:	**1220133431**
IBAN:	**DE44 2005 0550 1220 1334 31**
BIC:	**HASPDEHHXXX**
Verwendungszweck:	**Gutachten / Klage**

Jeder Betrag hilft! Bei Nichtverwendung der eingezahlten Mittel werden eingegangen Überweisungen über 50 Euro selbstverständlich anteilig zurückerstattet. Zu diesem Zwecke teilen Sie uns bitte **unbedingt** auch eine **Kontaktmöglichkeit** mit (z.B.: per EMail**: Initiative-Stockflethweg@gmx.de**).

Langenhorn 68

V.i.S.d.P. Initiative Stockflethweg,
Tel. 01573-553 57 51, E-Mail: Initiative-Stockflethweg@gmx.de

Initiative Stockflethweg verlangt Baustopp für Auto Wichert Bauvorhaben

Anwohner warnen vor Verkehrskollaps im Wohngebiet und stellen Eilantrag bei Gericht.
Die Initiative Stockflethweg hält die Baugenehmigung für das Audi-Terminal, die Wichert Welt samt P+R-Hochhaus der Auto Wichert GmbH für rechtswidrig. Die Baugenehmigung wurde durch massive Befreiungen vom geltenden Planrecht (Langenhorn 4) durch die Verwaltung und Politiker von SPD, FDP, CDU und der Partei DIE GRÜNEN, mit Gegenstimme der Partei DIE LINKE, erteilt. Ein angeblicher Verlust von Fördergeldern durch die Audi AG bis Jahresende 2012 setzte die Entscheidungsträger anscheinend unter Druck.
Die Bürger fühlen sich durch die Vorgehensweise der Politiker und beteiligten Behörden übergangen. Durch mangelnde Transparenz des Verfahrens und nicht ausreichender Berücksichtigung der Bürgerinteressen wurden Fakten geschaffen, die nur noch durch eine Klage vor dem Verwaltungsgericht gestoppt werden können. Gespräche mit Politikern und den Geschäftsführern der Auto Wichert GmbH bezüglich einer bürgerfreundlichen Lösung blieben erfolglos.
Nach Aufkauf von mehreren Grundstücken und Abriss der Wohnbebauung und des Bärenhofes plant das Autohaus Wichert eines der größten Audi-Terminals in Europa, gelegen in Nachbarschaft zu angrenzenden Wohngebieten. Der Gebäudekomplex wirkt mit einer Höhe zwischen 20 und 25 m im Vergleich zu der umliegenden Bebauung überdimensional, erdrückend und fügt sich nicht in das Stadtbild ein. Der Stockflethweg ist durch Ein- und Mehrfamilienhäusern geprägt, die maximal 2-geschossig sind.
Durch die geplanten Geschäfte, Büroräume, Arztpraxen und Kfz-Werkstätten sowie das P+R-Haus wird das Verkehrsaufkommen im Stockflethweg und den angrenzenden Nebenstraßen extrem steigen. Zu- und Abfahrten des Komplexes sind über den Stockflethweg geplant. Die Anwohner befürchten mit über 15.000 Fahrzeugbewegungen ein vorprogrammiertes Verkehrschaos, Lärmbelästigungen und Emissionen von Stickoxiden über die zulässigen Grenzwerte hinaus. Diese gesundheitsgefährdende Verkehrsplanung ist nicht im Sinne des Quartiers. Die ansässigen Bürger protestierten mit 433 Unterschriften gegen die geplante Verkehrsführung, die PKWs und Schwerlastverkehr in das Wohngebiet ziehen wird, und gegen das 9-geschossige P+R-Haus (327 Parkplätze). Das P+R-Haus ist **ohne** direkten, barrierefreien Zugang auf die Bahnsteigebene und 160 m entfernt vom Eingang der U-Bahnstation Ochsenzoll geplant.
Durch die extreme Zunahme des Verkehrsaufkommens wird eine Gefährdung für alle Anwohner befürchtet. Die Anlieger fordern mehr Sicherheit für ihre Kinder, für Senioren und für Radfahrer sowie einen sicheren Schulweg zur Grundschule Stockflethweg. Statt einer Verbreiterung der Wohnstraße Stockflethweg durch zusätzliche Abbiegespuren fordert die

Langenhorn 68

Stau auf dem Stockflethweg

Initiative eine Verkehrsberuhigung und ein Verbot des Schwerlastverkehrs über den gesamten Straßenverlauf der 30er-Zone. Da die Langenhorner Chaussee seit Eröffnung der Ortsumgehung Fuhlsbüttel ihren Status als Straße mit überregionaler Bedeutung verloren hat, fordert die Initiative eine direkte Zu- und Abfahrt für das Wichert Gelände und das P+R-Haus von der Langenhorner Chaussee.

Durch die bereits erteilte Baugenehmigung für die Auto Wichert GmbH wird Bürgerbeteiligung an dem im Verfahren befindlichen Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 68 zur Farce. Der Entwurf weicht erheblich von dem der öffentlichen Plandiskussion aus dem Jahr 2000 ab und geht von einem Verkehrsaufkommen von 1500 Fahrzeugbewegungen (10% des tatsächlich zu erwartenden Verkehrs) aus. Um den 200 Einwendungen zur öffentlichen Planauslegung noch gerecht zu werden und ein positives Zeichen für die Bürger zu setzen, fordern wir die Abgeordneten der Bezirksversammlung Hamburg Nord auf, den Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 68 abzulehnen.

Stau auf dem Stockflethweg

Stau Stockflethweg/Querpfad

Nutzung von Anlieger-Stellplätzen durch Auto Wichert

Zunehmende Nutzung von öffentlichen Parkplätzen durch Auto Wichert

Widerspruch zwecklos?

Was ist seit der Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan-Entwurf Langenhorn 68 (LA 68) im Januar 2013 im Gemeindehaus der St. Jürgen Kirche geschehen?

- Gründung der „Initiative Stockflethweg“
- Sammlung von 450 Unterschriften gegen die geplante Verkehrs-führung durch das Wohnquartier
- Diskussionsrunde mit Politikern aller Fraktionen
- Übergabe der Unterschriftenliste an die stärkste Fraktion im Bezirk Hamburg Nord, die SPD
- Über 200 Einwendungen zum Bebauungsplan-Entwurf LA 68
- Presseberichte im Hamburger Wochenblatt - Langenhorn
- Öffentliche Sitzung des Regionalausschusses sowie Begehung des Wichert-Geländes am 22.04.2013:
    - Einstimmiger Beschluss aller Fraktionen: „Querpfad soll bei gleichbleibender Breite (6,50 m) Mischverkehrsfläche (Spielstraße) werden.“
    - Bürgerfragen zur Zweckentfremdung von Wohnraum (Abriss) und zukünftiger Nutzung von Stockflethweg Nr. 36 (u.a. gewerbliche Baustelleneinrichtung auf Wohngrundstück) durch den Eigentümer (Auto Wichert GmbH)
    - Keine zufriedenstellende Beantwortung der Bürgerfragen zum Bauvorhaben Audi Terminal, Wichert Welt und P+R Haus durch Verwaltung und Politik
- Große Anfrage beim Senat der Stadt Hamburg durch die Fraktion Die Grünen bezüglich Nutzung Stockflethweg 36
- Stockflethweg 36 bleibt reines Wohngebiet!
- Einrichtung der Großbaustelle durch das Autohaus Wichert
- Anzeigen von Anwohnern bzgl. Sicherheitsmängel und Nichteinhaltung von Vorschriften bei der Baustelleneinrichtung (u.a. Arbeiten vor 7 Uhr, mangelnder Baumschutz)
- Zunehmende Nutzung von öffentlichen Parkplätzen und Anlieger-Stellplätzen am Stockflethweg durch das Autohaus Wichert sowie Falschparken seiner Mitarbeiter im Querpfad und am Stockflethweg
- Anzeigen gegen Falschparker und Zunahme von verkehrswidrigem Schwerlastverkehr im Quartier